

Bericht:

Als Anlage wird der 2. Finanzbericht 2014 der Stadt Schortens vorgelegt. Als Grundlage für diese Prognose dienen die Planwerte des Haushaltsjahres 2014.

Die Fachbereiche haben im Juli die voraussichtlichen Jahresergebnisse der jeweiligen Produkte und Leistungen geschätzt. Als Ergebnis dieser Schätzung kann somit eine Verbesserung des Jahresfehlbetrages um 1.087,5 T€ auf einen Überschuss von 120,5 T€ prognostiziert werden.

Im Bereich des zu erwartenden Steueraufkommens bei der Grundsteuer B, der Gewerbe-, Vergnügungs- und Hundesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Schlüsselzuweisungen vom Land wird zu diesem Zeitpunkt trotz Minderertrag bei der Konzessionsabgabe ein Mehrertrag prognostiziert.

Bei den Aufwendungen wird aufgrund Mehraufwands bei der Gewerbesteuerumlage und der Allgemeinen Umlage Land und Gemeinde trotz Minderaufwand durch diverse Stellenvakanzen insgesamt ein Mehraufwand erwartet.

In der Anlage sind die Prognose für das Jahr 2014 und ein allgemeiner Überblick der Ertrags- und Aufwandsseite nach Ablauf des 1. Halbjahres 2014 auf Seite 2 dargestellt. Die voraussichtlichen positiven und negativen Budgetabweichungen der einzelnen Teilhaushalte sowie der prognostizierte Jahresfehlbetrag in tabellarischer Form sind auf Seite 3 aufgeführt. Auf Seite 4 sind die Gründe der Budgetabweichungen pro Teilhaushalt und Produkt erläutert.

Sollte sich das o.a. prognostizierte Ergebnis bis zur Sitzung noch gravierend ändern, werden diese Änderungen anhand einer aktuellen Anlage in der Sitzung erläutert.